

location:

residenz munich

date:

19–23 october 2007

curator:

dr. isabella goebel

independent curators:

filippo tattoni-marcozzi (london),
nicole stanner (munich) and dr. stephanie rosenthal (munich)

projects:

modern07 showed three special projects – Königskinder,
»still life« and modern display.

»still life« was presented by the curators Filippo Tattoni-Marcozzi (goss michael foundation, Dallas) and Nicole Stanner (Galerie f5,6, Munich). The project integrated a fascinating variation of vintage and contemporary works of renowned artists and young talents, such as Lillian Bassmann, David LaChapelle, Helen Levitt, Robert Mapplethorpe, Guido Mocafico, Andrew Moore, Irving Penn, Raghubir Singh, Larry Sultan, Thomas Wrede and others.

The project Königskinder took place in cooperation with the curator Dr. Stephanie Rosenthal. The artists Klaus Auderer, Heike Bollig, Bo Christian Larsson, Thomas Steffl & Jens Kabisch, Stehle and Daniel Wenk were represented by the galleries Dina4 Projekte (Munich), Galerie Gebr. Lehmann (Dresden), Galerie Christine Mayer (Munich), Galerie Florian Walch (Munich), Galerie Michael Zink (Munich) and munichmodern (Munich).

The project modern display showed works of Philipp Köhler. For modern07 he created a maze based on minimalism.

modern⁰⁷

impression



AKTUELL

Eine neue Plattform für Kunst



Die promovierte Kunsthistorikerin **Isabella Maria Goebel** gründete 2005 die Messe „modern“ für ausgesuchte Positionen der zeitgenössischen Kunst. Die „modern“ findet seitdem jährlich im Herbst in der Münchner Residenz statt. Hier bieten internationale Galerien mit Positionen der „emerging art“ oder etablierten Zeitgenössischen Künstlern in locker gruppierten offenen Ständen den Sammlern in Süddeutschland einen neuen trendigen Kunstevent.

WELTKUNST: Die „modern07“ ist die dritte Edition. Wann und wie kamen Sie darauf, in München eine Verkaufsschau für Contemporary Art etablieren?

Isabella M. Goebel: Für mich war offensichtlich, dass für das Potential, das München an zeitgenössischer Kunst bietet – sei es in den Galerien, Museen oder institutionellen Sammlungen –, eine neue Ausdrucksform gefunden werden musste, in der all diese Facetten gebündelt werden können. Vor der ersten „modern“ im Jahr 2005 gab es keine Plattform, die das ermöglicht hat und zugleich auch dem Anspruch der zeitgenössischen Kunst gerecht wurde. Daher ist das Ziel von „modern“, München als Standort, Treff- und Brennpunkt zeitgenössischer Kunst zu stärken.

Warum haben Sie sich für die Münchner Residenz als Ausstellungsort entschieden?

Mich fasziniert, zeitgenössische Kunst in einem hochwertigen, historischen Ambiente zu präsentieren. Die zentrale Lage in der Stadtmitte Münchens ist ein zusätzlicher Vorteil der Residenz. Die Residenz München ist ausbaufähig, was

auch bedeutet, dass „modern“ seit 2005 und zukünftig weiter wachsen kann, ohne den Ort wechseln zu müssen, denn die Fläche der anzumietenden Räume ist multiplizierbar. Der Standort und das Image der Residenz tragen dazu bei, Interesse bei Galerien und Künstlern aus dem Ausland zu wecken. Die Residenz schafft auch einen Lokalbezug, der auch ein ganz wichtiger Bestandteil der „modern“ ist.

Wie ist mittlerweile die Bewerber-Situation? Besteht viel Interesse aus dem Ausland an der Teilnahme?

Mit jedem Jahr entwickelt sich die Bewerber-Situation positiv. In diesem Jahr haben wir Teilnehmer und Partner, die von sich aus direkt auf uns zukamen und Teilnahmebedingungen und Möglichkeiten einer Partnerschaft angefragt haben. Dass wir gerne mit den Teilnehmern aus den letzten Jahren zusammenarbeiten, zeigt ja auch deren Zufriedenheit. Und im Ausland wächst das Interesse an unserer Plattform für Gegenwartskunst mit jedem Jahr. Insgesamt sind zwölf internationale Galerien und 15 Projektgruppen zu sehen. Erstmals nehmen zum Beispiel die Galerie

Faurschau aus Kopenhagen und Leonhard Ruethmueller aus Basel teil.

Wer juriert Galerien, Programm und die Verteilung der künstlerischen Positionen?

Als Kunsthistorikerin und Initiatorin der „modern“ fällt das weitgehend in meinen Aufgabenbereich – natürlich in Kooperation und Abstimmung mit den Galerien und Künstlern. Für „modern07“ kuratiert Stephanie Rosenthal, die zum Jahresende vom Münchner Haus der Kunst an die Hayward Gallery nach London wechselt, das Projekt „Königskinder“ und stellt dabei Künstler in den Mittelpunkt, deren Person oder Arbeit mit der Stadt München eng verbunden ist. Das Projekt „the | still | life“ wird in Kooperation von Nicole Stanner (Galerie für Fotografie f5.6, München) und Filippo Tattoni-Marcozzi (Goss Michael Foundation, Dallas) durchgeführt – dabei steht vor allem Fotografie im Fokus.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE BETTINA KROGEMANN

Information:

Modern07, Residenz München, Eingang Ein-Säulen-Saal, 19. bis 23. Oktober 2007, täglich 11 bis 19 Uhr, Eintritt frei. www.modern07.com